

Presseinformation

Bei Rückfragen:

Rebecca Straub / Kathrin Obergfell
Unternehmenskommunikation

Kreissparkasse Waiblingen
Bahnhofstr. 1
71332 Waiblingen

Telefon: 07151 505-1372
Telefon: 07151 505-1413
rebecca.straub@kskwn.de
kathrin.obergfell@kskwn.de

7.03.2022

Kreissparkasse Waiblingen verfolgt klare Strategie zur Betrugsprävention

„Nur wer die Tricks der Betrüger kennt, kann sich schützen!“

5 Waiblingen. Die Kreissparkasse Waiblingen warnt aktuell vor stark zunehmenden Betrugsversuchen: Beobachtet wurden in letzter Zeit nicht nur bekannte Maschen wie Anrufe falscher Polizisten, Enkeltrick und Co. Auch die fortschreitende Digitalisierung eröffnet Betrügern neue Optionen, sodass insbesondere Cyberkriminalität eine wachsende Gefahr darstellt. Die Kreissparkasse Waiblingen setzt bereits konkrete Maßnahmen im Kampf gegen Betrugsmaschen um, ruft aber gleichzeitig alle Kundinnen und Kunden zur erhöhten Vorsicht auf.

15 „Durch erfolgreiche Betrugsprävention konnten wir im vergangenen Jahr einen Schaden von mehr als zwei Millionen Euro von unseren Kundinnen und Kunden abwenden“, so Uwe Burkert, Generalbevollmächtigter der Kreissparkasse Waiblingen. Dabei handele es sich insbesondere um Betrug durch Phishing und gefälschte Überweisungen. Laut Uwe Burkert habe sich das Bedrohungspotenzial in 2021 nahezu vervierfacht, weshalb die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Betrugsmaschen ganz besonders wichtig sei.

Mehrschichtige Strategie gegen Betrug

25 „Um unsere Kundinnen und Kunden vor Betrug im Zahlungsverkehr zu schützen, kämpfen wir an verschiedenen Fronten“, so Uwe Burkert. „Zum einen setzen wir automatisierte Systeme ein, um auf-

Presseinformation

Seite 2 von 2

07.03.2022

fällige Transaktionen zu erkennen. Zum anderen schulen und informieren wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig, um Betrugsversuche zu verhindern und unsere Kundinnen und Kunden optimal zu beraten.“

30

Aufmerksamkeit schaffen und aufklären

Betrugsprävention seitens der Sparkasse reiche jedoch nicht aus. „Kriminelle werden immer skrupelloser, wenn es darum geht, an Geld zu gelangen. Deshalb sensibilisieren wir nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern alle Bürgerinnen und Bürger für das Thema“, so Uwe Burkert. Denn nur wer die Tricks der Betrüger kennt, könne sich schützen. Aktuelle Betrugsmaschen veröffentlicht die Kreissparkasse Waiblingen in ihrer Internetfiliale auf www.kskwn.de/sicherheit oder auch über ihre Social-Media-Kanäle. Grundsätzlich sollte man sich aber folgendes merken, so Uwe Burkert: „Gehen Sie vorsichtig mit Online-Banking-Daten (Anmeldename, PIN und TAN) um und geben Sie auf keinen Fall persönliche Kundendaten heraus.“ Außerdem sollten unbekannte E-Mail-Anhänge und Programme nicht geöffnet oder installiert werden. „Wir empfehlen außerdem allen Kundinnen und Kunden, ihre Kontoumsätze im Blick zu behalten und ein Tageslimit festzulegen.“ Besteht der Verdacht eines Betrugs, sollte das Konto unverzüglich gesperrt werden.

35

40

45

Ob Phishing-Mails, falsche Polizeibeamte oder auch angebliche Sparkassenmitarbeiter – der Einzeltrick hat viele Geschwister. Die Betrugsmaschen variieren, wenngleich es immer Ziel der Betrügerinnen und Betrüger ist, an persönliche Kundendaten zu gelangen und die Opfer zu Geldzahlungen zu bewegen.

Die häufigsten Betrugsmaschen sind

- **Betrügerische Telefonanrufe:** Kunden werden überredet, TANs weiterzugeben. Damit werden betrügerische Überweisungen durchgeführt.
- **Phishing:** Unter verschiedenen Vorwänden werden Kunden zum Aufruf einer betrügerischen Website (Phishing-Seite) bewegt. Dort werden Daten wie Online-Banking-Zugangsdaten u. ä. erfragt.
- **Fälschung von Überweisungsbelegen** (v. a. im gewerblichen Bereich).
- **Einzeltrick/Schockanruf:** Vor allem ältere Kunden werden überrumpelt und zu Bargeldabhebungen gedrängt.
- **Anlagebetrug:** Kunden werden mit hohen Renditeversprechen zu Überweisungen zur Kapitalanlage bewegt, die Gelder werden aber nicht angelegt.